

6. Einrichtungen des Gesundheitswesens

6.1 Ausgewählte Schwerpunkte

...

6.1.3 Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Ausstellung „Vom Tatort ins Labor - Rechtsmediziner decken auf“

Begleitet von einem großen bundesweiten Presse- und Medienecho fand vom 6. März 2009 bis zum 13. September 2009 die Ausstellung „Vom Tatort ins Labor - Rechtsmediziner decken auf“ im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité statt. Die Ausstellung, die unter Mitarbeit des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin und des Institutes für Rechtsmedizin der Charité entstand, zeigte für ein interessiertes Laienpublikum auf mehr als 400 m² Fläche authentisch die Arbeit der Rechtsmediziner und kooperierender Einrichtungen von Polizei und Justiz. Die Ausstellung sollte dem in den Medien vermittelten Berufsbild eine realistische Darstellung des Alltages der Rechtsmediziner entgegensetzen.

Großes Medienecho
für Ausstellung der
Rechtsmedizin

Tabelle 6.2:
Ausgewählte Leistungen des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin 2008 und 2009

Leistung	Anzahl	
	2008	2009
Bereich Gerichtliche Medizin (Somatik)		
gerichtliche Obduktionen	964	1.051
2. Leichenschau	9.555	9.754
histologische Präparate	904	1.116
Anfertigung von Abstrich-/Gefrierschnittpräparaten	128	100
Gutachten zur Haftfähigkeit	43	28
Gutachten zur Verhandlungsfähigkeit	41	58
Gutachten zur Verletzungen der ärztlichen Sorgfaltspflicht (Kunstfehler)	9	11
ärztliche Stellungnahmen	30	30
abschließende/sonstige Gutachten	43	29
mündliche Gutachten im Gerichtstermin	110	98
Untersuchungen für die Kriminalpolizei	250	215
Bereich Forensische Psychiatrie und Psychologie		
Gutachten zur Schuldfähigkeit	227	269
Gutachten zur Haftfähigkeit	24	31
Gutachten zur Verhandlungsfähigkeit	70	68
Gutachten zur Berufsfähigkeit/Glaubwürdigkeit	9	6
sonstige Gutachten	22	19
mündliche Gutachten im Gerichtstermin	197	253
Bereich Forensische Toxikologie		
toxikologisch untersuchte Leichenfälle	730	844
Einzelanalysen in Leichenfällen	13.200	15.470
Untersuchungen in Begutachtungsfällen/Amtshilfe	32	24
Teilnahme an Ringversuchen (Qualitätskontrolle)	24	24
Bereich Leichenschauhaus		
Abholung und Bergung von Leichen	2.203	2.345
Seminare/Führungen für Polizei, Staatsanwaltschaft (Referendare), Bundesgrenzschutz	47	57

(Datenquelle: GerMed Berlin)

Der Besucher wurde in einem ersten Ausstellungsraum von einem fiktiven Tatort, der die Tatortarbeit von Rechtsmedizin und Polizei illustrierte, über die Bereiche Sektion und Labor bis hin zur Gerichtsverhandlung und Urteilsverkündung geführt. In einem zweiten Ausstellungsraum wurden 10 typische, rechtsmedizinisch relevante Todesumstände, Todesursachen und ausgewählte Fallbeispiele anhand einer Vielzahl von Objekten (zum Beispiel Präparate, Fotos und Grafiken) dargestellt.

Begleitend zur Ausstellung fand eine Reihe von Vorträgen statt mit insgesamt 848 Zuhörenden. Die Ausstellung selbst kann mit insgesamt 79.813 interessierten Besucherinnen und Besuchern durchaus als Erfolg gewertet werden. Als weitere Ausstellungsorte sind die Sauerland-Pyramiden (Galileo-Park) in Lennestadt Meggen und die Erlebnismesse in Eberswalde geplant.

Besondere Anforderungen an den Bereich Forensische Toxikologie

Im Herbst 2009 waren besondere Anforderungen an den Bereich Forensische Toxikologie gestellt. Im Rahmen einer psycholytischen Sitzung unter ärztlicher Leitung war es nach Gabe von nicht als Arzneimittel zugelassenen Substanzen zu einer Vergiftung von mehreren Teilnehmenden gekommen, von denen zwei noch am Ereignistag verstarben. Die chemisch-toxikologischen Unter-

suchungen der Sektionsasservate waren insbesondere deshalb erschwert, weil auch ein Wirkstoff nachgewiesen werden konnte, der bis dahin noch nicht im deutschsprachigen Raum als illegale Droge festgestellt worden war. Dank enger Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft konnten bereits wenige Tage nach dem Vorfall die ersten Analysenergebnisse und eine erste Einschätzung des toxischen Geschehens während der psycholytischen Sitzung an die Strafverfolgungsbehörden gegeben werden. Die abschließende Bewertung erfolgte mit mehrwöchiger Verzögerung, nachdem die entsprechende Vergleichssubstanz aus dem Ausland beschafft worden war.

Einen Überblick über die vom Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin für die *rechtsmedizinische Versorgung des Landes Berlin* in den Jahren 2008 und 2009 erbrachten Leistungen gibt Tabelle 6.2.